

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

226

Wien, am 27. Juli 1934.

## Trauerkundgebung der städtischen Angestellten.

Heute um 13 Uhr versammelten sich im Arkadenhof des Neuen Rathauses Abordnungen der Beamten, Lehrer, Angestellten und Arbeiter der Stadt Wien zu einer Trauerkundgebung für den dahingeschiedenen Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuss. Der grosse Hof und die Arkaden waren dicht gefüllt. Die Front hinter der Rednertribüne war mit schwarzem Tuch ausgeschlagen; an dieser Front befand sich auch ein grosses mit Trauerflor umhangenes Lichtbild des Kanzlers.

Wenige Minuten nach 13 Uhr erschien Bürgermeister Richard Schmitz mit Bundesminister für Finanzen Dr. Buresch und Staatssekretär für Landesverteidigung Generalmajor Zehner, den Vizebürgermeistern Major a. D. Lahr und Dr. Kresse, Magistrats-Direktor Dr. Hiesmanseder, den leitenden Beamten des Magistrates und den Direktoren der städtischen Unternehmungen, sowie Präsidialvorstand Senatsrat Jiresch und den Beamten des Präsidiums im Arkadenhof und bestieg die Rednertribüne.

Der Bürgermeister führte, sichtlich ergriffen aus: "Ein tieftraurigen Anlass hat uns heute hier zusammengeführt. Von tückischer Mörderhand ist der Führer unseres Vaterlandes Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuss hingestreckt worden. Wir alle wissen, was Dollfuss für Oesterreich war: der Retter seiner Freiheit, der Verteidiger seiner Unabhängigkeit und der Hüter seines Ruhmes und seiner Schönheit. Der Kanzler war es, der das beinahe verkümmerte Pflänzlein der österreichischen Vaterlandsliebe zu einem mächtigen Baum emporgezogen hat. Er war es, der das Selbstbewusstsein des Oesterreichertums wachgerufen, der Oesterreich wieder zu Oesterreich gemacht hat.

Der Kanzler hat seine Laufbahn als Beamter einer öffentlichen Körperschaft begonnen und steht Ihnen daher auch durch seinen beruflichen Werdegang nahe. In wenigen Jahren stieg er, der aus einfachsten Verhältnissen kam, rasch zu führenden Stellen hinan und wurde in beispiellos kurzer Zeit einer der bekanntesten und geachteten Männer der Welt, die in ihm die Verkörperung österreichischer Wesenheit sah. Wer in stürmisch bewegter Zeit an die Spitze des Staates gestellt wird, muss damit rechnen, dass sich einmal die Hand eines irrgeliteten Fanatikers gegen ihn erhebt. Der Kanzler hatte dieses Schicksal schon einmal erlebt und nun ist ihm ein zweiter, wohlüberlegter und lange vorbereiteter tückischer Anschlag zum Verderben geworden, weil er in Erfüllung seiner Amtspflicht bis zum letzten Augenblick ausgeharrt hat.

Es ist ein unsäglicher Schmerz, der heute die Herzen aller Oesterreicher, die dieses Wort als Namen verdienen, erfüllt, weil wir wissen und fühlen, was uns an Bundeskanzler Dr. Dollfuss verloren gegangen ist. Und um diesem Schmerz Ausdruck zu geben, bitte ich Sie nun eine kurze Weile in Schweigen zu verharren und ein stilles Gebet für unseren Toten zum ewigen Herrn der Welten emporzusenden."

In tiefer Ergriffenheit verharrte die Menge einige Minuten in andächtigem Schweigen.

Nach diesem feierlichen Gedonken fuhr der Bürgermeister fort: "Gedonken Sie des Tages im Februar, an dem Sie mit uns vom Rathausplatz

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am .....

auf den Ballhausplatz gezogen sind und dem Kanzler Ihre Huldigung dargebracht haben; damals hat das liebevolle, gütige Wesen des Kanzlers Ihr Herz erobert. Als Zeichen innerer Zustimmung tragen die meisten von Ihnen das rotweissrote Bändchen, das heute zum Zeichen der Trauer mit Flor umhüllt ist. Bundeskanzler Dr. Dollfuss, der das Wunder der Wiedorerweckung der Vaterlandsiebe und des Wiederaufbaues Oesterreichs mit Gottes Gnade bewirkt hat, ist nun tot. Wir haben die heilige Pflicht, das Vermächtnis des toten Kanzlers hoch zu halten und den Treueid, den wir im Zeichen der vaterländischen Front dem Vaterland Oesterreichs so oft geleistet haben, zu verwirklichen. Wir insbesondere, die wir in der öffentlichen Verwaltung für das Wohl von Volk, Heimat und Vaterland tätig sind, wollen heute in stiller Würde das Gelöbniß der Treue, der Opferbereitschaft und der niemals ermüden Arbeit für Oesterreich erneuern, und so bitte ich Sie, <sup>alle</sup> heben Sie mit mir die Hand zum vaterländischen Gruss und schliessen Sie diese Kundgebung der Trauer mit dem Wort, das uns Dollfuss wiedergeschenkt hat, mit dem Wort: Oesterreich."

In tiefem Schweigen hoben sich tausende Hände zum Schwur und über den weiten Platz klang ein einziges Wort :Oesterreich!

-----

## Sonntagssperre in den Grossmarkthallen.

Die Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, und die Grossmarkthalle, Abteilung für Viktualien, werden morgen, Samstag, bereits um 14 Uhr geschlossen.

-----

## Schliessung der städtischen Museen.

Das Römische Museum der Stadt Wien, das Haydnmuseum und das Schubertmuseum sind morgen, Samstag, nachmittags geschlossen.

-----

## Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistrats-Abteilung 34a vergibt folgende Arbeiten: Erd-,Baumeister-,Rohrleger-und Pflastererarbeiten für die Rohrauswechslung in der Arnethgasse von der Sandleitengasse bis zur Redtenbacher-gasse; Anbotsverhandlung 6. August, 9 Uhr 45. Erd-,Baumeister-,Rohrleger-und Pflastererarbeiten für die Rohrauswechslung Mitterstoig-Nickola-dorferstrasse; Anbotsverhandlung 6. August, 9 Uhr. Die Pläne, Kostenschläge und alle sonstigen Behelfe können beim Betrieb Wasserversorgung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

-----